

Erfahrungsbericht Erasmus+ Wintersemester 2024/2025

March 15, 2025

Einleitung

Im Wintersemester 2024/2025 hatte ich die großartige Gelegenheit, ein Erasmus+ Semester an der Politecnico di Milano in Mailand zu absolvieren.

Die Erfahrung war sowohl akademisch als auch persönlich sehr bereichernd, und ich konnte viele wertvolle Eindrücke sammeln.

Im Folgenden werde ich die wichtigsten Aspekte meiner Zeit in Mailand zusammenfassen und einige praktische Tipps geben.

Allgemeine Informationen

- **Semester:** Wintersemester 2024/2025 (offiziell von 09.09.2024 bis 14.01.2025)
- **Studiengang und Fach:** B.Sc. Informatik | [Ingegneria Informatica](#)
- **Gasthochschule:** [Politecnico di Milano \(Polimi\)](#)
- **Stadt:** Mailand
- **Land:** Italien

Vorbereitung

Die Bewerbung für das Erasmus-Programm verlief sehr unkompliziert.

Die Deadline war der 01.03.2024, und die Bewerbung erforderte lediglich ein Transcript of Records (ToR) und ein Motivationsschreiben.

Eine große Unterstützung war Frau Di Paolo, die jederzeit hilfsbereit war und mir bei allen Fragen schnell weiterhelfen konnte. Ohne ihre Unterstützung wäre der Bewerbungsprozess nicht so reibungslos verlaufen.

Zur sprachlichen Vorbereitung habe ich zwei Online-Italienischkurse an der [VHS Böblingen-Sindelfingen](#) besucht – einen A2-Grammatikkurs (da A1 nicht verfügbar war) und einen Konversationskurs, den ich besonders empfehlen kann.

Ich habe außerdem vor Semesterbeginn noch drei Wochen Sprachkurs in der Sprachschule [Scuola Leonardo da Vinci](#) in Mailand gemacht. Was mir viel Zeit gegeben hat um Mailand schon mal kennenzulernen. Letztlich habe ich im Alltag festgestellt, dass Englisch in Mailand (und generell in Norditalien) weit verbreitet ist und die Sprachkenntnisse aus den Kursen daher nicht zwingend notwendig waren.

Dennoch war es hilfreich, die Grundlagen zu beherrschen – insbesondere beim Bestellen oder bei Smalltalk-Situationen.

Die Mailänder sind sehr offen und bemüht, einen zu verstehen, wenn man sich an der italienischen Sprache versucht.

Anreise

Ich bin mit dem Zug von Tübingen über Horb nach Zürich und von dort direkt nach Mailand mit [Trenitalia](#) gereist.

Die Anreise war sehr angenehm, auch mit großem Gepäck.

Das Zugnetz in Italien ist insgesamt sehr gut ausgebaut – besonders im Norden.

Für regionale Verbindungen in der Umgebung von Mailand bietet [Trenord](#) oft die besseren Optionen.

Ein Vorteil der Anreise mit dem Zug ist die Möglichkeit, die zusätzliche Erasmus+ Förderung für umweltfreundliches Reisen ([Green Travel Top-up](#)) in Höhe von 250€ zu beantragen.

Unterkunft

Ich habe meine Wohnung über [Spotahome](#) gefunden – mit dem ESN-Rabatt gab es eine kleine Ermäßigung auf die Vermittlungsgebühr. Ich habe ein Zimmer in einer 6er-WG über den Anbieter DoveVivo (inzwischen Joivy) gemietet. Leider war DoveVivo kein besonders guter Anbieter - die negativen Bewertungen auf [Google Maps](#) spiegeln meine Erfahrungen am Anfang beim Einzug in meine WG im Mailand wider. Letztendlich war die WG nach großem Frühjahrsputz beim Einzug für mich aber eigentlich gut und ich hatte wirklich nette Mitbewohner*innen.

Mein Zimmer (ca. 15m²) hat monatlich etwa 650 € gekostet – das ist zwar teuer, aber in Mailand üblich. Ich habe im Stadtteil Città Studi gewohnt, was sich als sehr praktisch herausgestellt hat, da mein [Campus Leonardo](#) in unmittelbarer Nähe lag.

Die Lebenshaltungskosten in Mailand sind insgesamt allein schon wegen der Miete deutlich höher als in Tübingen – typisch italienische Produkte wie Pasta, Pesto, Mandarinen und Pistazien sind allerdings deutlich günstiger. Gerade auf dem Wochenmarkt, wo man für geringe Beträge riesige Mengen Obst, Gemüse und Klamotten bekommen kann. Es gibt außerdem sehr viele tolle Restaurants und Imbisse in Mailand die es sich lohnt kulinarisch zu erkunden. Grade auch um den Campus Leonardo herum gibt es auch viele Imbiss Stände die mit der Kantine vergleichbar teures essen verkaufen.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe ausschließlich englischsprachige Kurse besucht – darunter drei Master-Vorlesungen und eine Bachelor-Vorlesung.

Ich musste Master-Vorlesungen in Mailand besuchen, da es wie anzunehmen war, kaum englische Bachelorveranstaltungen in Mailand gab. Das Belegen von Master-Vorlesungen war als Erasmus-Student gut möglich; man konnte sich ohne weitere Umwege für diese einschreiben. Man muss jedoch von Seitens der Politecnico di Milano als Bachelor Austauschstudent **mindestens eine Bachelor Vorlesung in Mailand belegen**. Das einschreiben verlief einfach via des [Online-Servize Portals](#) der Politecnico. Ich war selbst im 5. Bachelorsemester, als ich nach Mailand gegangen bin, und habe das Niveau der Master-Vorlesungen als herausfordernd, aber machbar empfunden.

Die von mir belegten Kurse waren:

- [Computer Ethics](#) (Master, große Empfehlung)
- [Game Theory, Empfehlung aber sehr theoretisch](#) (Master)
- [Artificial Neural Networks and Deep Learning](#) (Master, sehr schwer)
- [Numerical Analysis](#) (Bachelor, sehr gut machbar)

Alle diese Kurse fanden am Campus Leonardo statt.

Die Vorlesungen werden an der Politecnico aufgezeichnet und über das zentrale System (CISCO) bereitgestellt – das war sehr praktisch, um verpasste Inhalte nachzuholen.

Auch das Wiederholen einer bestandenen Klausur ist anders als in Tübingen möglich.

Betreuung an der Gasthochschule

Die Betreuung durch das International Office war sehr gut.

Die Registrierung (Certification of Registration) wurde bereits in der Orientierungswoche organisiert.

Den Studierendenausweis musste ich etwa einen Monat nach Ankunft persönlich im International Office abholen.

Der Ausweis kann auch als Kreditkarte genutzt werden – hierfür ist jedoch eine Aktivierung erforderlich.

Alltag und Freizeit

Mailand bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten.

Die öffentliche Verkehrsanbindung ist hervorragend – es gibt fünf Metro-Linien, die tagsüber alle drei Minuten fahren, sowie zahlreiche Bus- und Straßenbahnverbindungen.

Ein Monatsticket kostet für Studierende nur 21€ – dafür benötigt man allerdings eine italienische Steuernummer (Codice Fiscale).

Den Codice Fiscale braucht man aber sowieso wenn man in Italien bei einem offiziellen Vermieter wie Divevivo wohnen möchte. Man kann den Codice Fiscale auch selbst beim italienischen Konsult in Deutschland oder im Einwohneramt in Italien beantragen.

Die Aperitivo-Kultur in Mailand ist sehr groß – besonders empfehlenswert sind die Bars im Stadtteil Navigli (teuer, aber schön) oder die rege Bar Szene rund um den Porta Venecia, die eine tolle Atmosphäre bietet. Auch Clubs und Events gibt es in Mailand viele. Zum Beispiel wird von den [Polianimali](#) direkt vor dem Campus Leonardo Partys veranstaltet.

Fazit

Mein Erasmus-Semester an der Politecnico di Milano war eine großartige Erfahrung.

Die Kurse waren alle sehr interessant und vom Niveau, auch die Klausuren, etwa vergleichbar mit Tübingen. Die internationale Atmosphäre und die vielen neuen Freundschaften haben die Zeit unvergesslich gemacht.

Ich kann einen Aufenthalt in Mailand nur empfehlen!

Hilfreiche Links

- [Politecnico di Milano Information for Incoming Exchange Students](#)
- [Politecnico di Milano European Student Network \(ESN\)](#)
- [Kurs-Suche Politecnico di Milano](#)